

22. Mai 2013

**Postulat**

von Renate Fischer (SP)  
und Martin Bürki (FDP)  
und 2. Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er sich, hinsichtlich der erwarteten Bevölkerungsentwicklung im Sihltal, für einen rechtzeitigen Kapazitätsausbau der Sihltalbahn, bei der auch die Taktsicherheit in Spitzenzeiten garantiert ist, einsetzen kann.

**Begründung:**

In den Gebieten Leimbach und Manegg sind neben mehreren kleineren Wohnbauprojekten zurzeit Grossüberbauungen in Planung (Green City Manegg) oder bereits im Bau (Sihlbogen). Beide Grossprojekte setzen mit ihren Verkehrskonzepten stark auf den öffentlichen Verkehr und werden durch die Sihltalbahn erschlossen.

Die Überbauung Sihlbogen, die zwischen den Bahnhöfen Leimbach und Manegg entsteht, bietet rund 220 Wohnungen und Gewerberäume an, wovon die ersten bereits jetzt bezugsbereit sind. Von den 735 geplanten Wohnungen in der Green City Manegg sollen die ersten 2015 bezogen werden. Zusätzlich sind auf dem Gebiet 3'200 Arbeitsplätze geplant. Zudem wird zurzeit die Entwicklung des Gebietes Manegg West vorangetrieben. Dort sollen nochmals 1'200 zusätzliche Arbeitsplätze und 300 Wohnungen entstehen.

Die S4 der SZU fährt heute zu Spitzenzeiten im 10-Minuten-Takt, welcher aufgrund des teilweise eingleisigen Spurausbaus sehr störungsanfällig ist. Es kommt immer wieder zu Verspätungen, die kaum aufgeholt werden können, weil die Züge jeweils den Zug aus der Gegenrichtung abwarten müssen.

Die Züge der S4 sind trotz Verlängerung und vermehrt eingesetzten neuen Doppelstockwagen bereits heute gut ausgelastet. Nach Bezug beider Grossprojekte ist es fraglich, wie der zusätzliche Verkehr bewältigt werden soll, wenn man bereits heute mit dem 10-Minuten-Takt an Kapazitätsgrenzen stösst.

Zwischen Bahnhof Leimbach und der Station Manegg gibt es heute nur eine Spur, der Doppelspurausbau ist jedoch bereits im kantonalen Richtplan vorgesehen. Gemäss der Bauherrschaft von Green City Manegg plant die SZU den Doppelspurausbau, der den Engpass zwischen Bahnhof Leimbach und Manegg beheben würde, erst in 15-20 Jahren. Für die derzeitige Entwicklung im Einzugsgebiet kommt dieser Ausbau zu spät. Es wäre begrüssenswert, wenn der geplante Spurausbau zusammen mit der Neugestaltung der Green City Manegg koordiniert werden könnte, zumal die Überbauung auf beiden Seiten des betroffenen Streckenabschnitts entsteht.

